

Rezept gegen Langeweile.

Stille von Herrn Helldorn.

In einer Gesellschaft lernte ich sie kennen.

Sie war nicht hübsch. Außer einem früheren Tanzstundenlehrer und ihrem Spiegel wagte das auch Niemand zu behaupten.

Das heißt, manchmal sagte er ihr auch die Wahrheit — wenn die Beleuchtung gerade günstig war. Aber dann schaltete sie ihm ein Gesicht.

Reich war sie. Sehr reich. Sie wußte es und that sich etwas darauf zu gute. Und das eben war ihr Vergnügen.

Was mich das Alles anging? Sehr viel! Denn ich sollte sie zu Tisch führen. Im Laufe der Unterhaltung sagte sie mir piquant — ich weiß nicht mehr worüber, sechs Jahre sind ja nun seitdem verfloßen — „Ich lebe nur zu meinem Vergnügen. Ich habe keine Pflichten. Wenn ich müdig bin, dann lasse ich Alles hier liegen, wie's liegt, und reise.“

Das mich das damals ärgerte, finde ich heute noch ganz in der Ordnung. Das ich ihr aber, während sie sich zierlich mühte, eine Hummerdecker zu öffnen, von der Heiligkeit der Pflichten und dem Verhältniß der Arbeit zum Capital sprach, das finde ich unvergessen. Ich finde das lächerlich. Und lächerlich fand sie's auch.

Deshalb gab sie mir das feinehandschuhende Händchen nicht, als sie ging, sondern lächelte mir dabei an mich herab. Ich versuchte auch zu lächeln, aber es gelang mir nicht so recht.

Sie fand ihren Er.

Er war sehr blond und trug die Gardebräutigam-Uniform mit viel Chic. Er war sogar ablig.

Er kam, hörte von ihrem Reichtum und — war beiseite.

Obwohl das Verlobungsbüchlein in jeder Hinsicht vornehm war, löste sie die Verlobung nach kaum vier Wochen. Auf die Dauer wurde er ihr laugweilig. Und dann dieser Duft von Puderstaub und Chantarel... Sie war eben doch nicht so bumm.

Kurze Zeit darauf fanden ihre Eltern — nicht an geborenen Dingen über die Entlohnung. Er starb an Cholestea La Roie. Sie starb wohl eben nur, um ihm Gesellschaft zu leisten.

Jetzt war sie frei. Sie konnte reisen. Und sie reiste.

Eine Pastorschwester vom Lande nahm sie als Gesellschaftlerin mit sich. Ein Ding mit blondem Haar und grauen ausdrucksvollen Augen. Ein Gesicht, das Alles willig that, ein Kreuz um den Hals trug, keinerlei Ansprüche machte und nie etwas von selbst sagte.

Da gelang es, daß eine Gottheit sich ihrer annahm.

Die große unbekannte Göttin! Die Athener hätten ihr einst einen Altar geweiht. Aber sie wollten sie nicht kennen. Wir kennen sie! Wir dienen ihr täglich Hundstunde. Man's einer weißt ihr sein Leben. Aber Niemand nennt sie. Wir haben ihr Kirchen, Paläste und Theater. Aber ein Jeder hütet sich, ihren Namen auszusprechen. Denn wir fürchten sie Alle... Ich meine die Göttin Langeweile.

Langeweile begleitete sie auf ihrer Reise. Sie sah sie fortwährend aus den Augen der blonden Pastorschwester an. Langeweile blätterte mit ihr in der Reisezeitung. Langeweile war ihre Nachbarin in der Table d'hôte in der schmeizger Pension. Langeweile schaute mit ihr in der Gondel auf den Canalen Venedigs. Es war schändlich! Nicht einmal in Rom trennte sich die Langeweile von ihr. Und immerwährend blühte sie aus den grauen Augen der Pastorschwester an. Es war nicht zum Aushalten! Hals über Kopf reichte sie nach Berlin zurück. Sie entließ ihre Gesellschaftlerin.

Die grauen Augen waren fort. Aber Langeweile blieb bei ihr. Eines schönen Vormittags kam eine gute Freundin zu ihr. Sie lag gerade auf der Chaiselongue und las. Langeweile sah zu ihren Füßen und blinzelte.

Ob sie wohl ihre kleine Henny auf acht Wochen zu sich nehmen wollte? Ihr Mann müßte zu einer Uebung, sie selbst ins Bad.

„Sehr gern,“ gähnte sie. „Gewiß. Warum nicht?“

„Tante, was machst Du da?“ fragte sie kleine Henny.

„Ich lese, Henny.“

„Henny möchte auch lesen, Tante.“

„Das war ein Gedanke! Henny sollte in den acht Wochen bei ihr lesen lernen. Das mußte amant werden! Und zum gleich an's Werk!“

Mit dem A fing sie an. Immer hübsch methodisch! Dann kam das B und das G. Und als sie beim D war, hatte die Henny das A und das G vergessen. Aber das half nichts. Verrennen sollte sie's jetzt. Sie hatte es sich einmal in den Kopf gesetzt.

Langeweile schüttelte bedenkenlich das graue Haupt. Sie wurde sehr traurig. Schon am dritten Tage blieb sie ganz fort.

„Huh! Was die Henny sich dumm anstellt! Selbst mit der Fabel wollte sie's nicht begreifen. Es war aber auch zu schwer.“

„Haa—u—s: Hous! Da—us, Da—us. Aa—us. Nein, doch! Hous.“

Aber die Henny machte Fortschritte. Sie brachte es ihr bei. Sie war eben doch nicht so bumm.

Zu guter Letzt wurde Henny noch krank. Ganz ernstlich. Denn das eine Krank! Sie ließ selbst zum Arzt und Fragte und wachte.

Henny, die das Lesen so schwer begriffen hatte.

Wenn Dir Dein alter, lieber Hund gestorben, so laus! Du einen andern!

So etwa mochte sie auch denken. Sie ließ die kleine Tochter des Partiers täglich auf einige Stunden zu sich kommen, mit ihr zu arbeiten und zu spielen. Es war reizend, wie lieb das kleine Mädchen si ha e!

Langeweile fand das wenig commo- n laut. Vollends entsetzt aber war Langeweile, als sie auf den Vorstoß eines Bekannten einging und in einem öffentlichen Kindergarten mit unterrichtete. In einem öffentlichen Kindergarten, in dem Kinder aus allen Ständen aufgenommen wurden!

Es ist unglücklich, aber wahr, ihre neue Thätigkeit wurde ihr lieb. Sie schaute keine Mühe, keine Kosten. Und was das Wunderbarste, sie zeigte entschieden Begeisterung dafür. Es wurde behauptet, es sei ihr Verdienst, daß das Unternehmen so gut gehe. Sie war eben doch nicht so bumm.

Als ein befreundetes junges Paar sie im Frühjahr darauf aufforderte, an einer Reise in den Süden Theil zu nehmen, sagte sie:

„Ich habe keine Zeit.“

„Sie hatte keine Zeit! Lächerlich. Aber so kam es, daß die Kleine ein thätkräftiges Menschenkind wurde.“

Künftig hat sie sich verlobt. Sie hat eben ihren zweiten Er gefunden. Wie er aussieht? Es ist mir peinlich, darüber zu reden — ich bin es selbst!

Präsidenten-Studienköpfe.

Da es sich heute wieder darum handelt, wer in den nächsten vier Jahren Herr des Weissen Hauses sein soll, so dürften einige Streiflichter auf die früheren Präsidenten, welche in den historischen Gemäthern des Weissen Hauses sozusagen „in officio aufgehangen“ sind, Viele interessieren.

Der erste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zweite Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der dritte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der vierte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der fünfte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der sechste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der siebente Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der achte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der neunte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der elfte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zwölfte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der dreizehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der vierzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der fünfzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der sechzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der siebzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der achtzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der neunzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zwanzigste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der einundzwanzigste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zweiundzwanzigste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

einen prunkenden Anzug. Seine Dolly soll nicht nur ihn, sondern durch ihn auch das Land regiert haben; sie wurde besonders oft „die Königin“ genannt.

Präsident Monroe war ein schlanker, stattlicher Virginier, beinahe sechs Fuß hoch, und trug stets einen dunkelblauen Rock, Stulzenhülsen und einen aufgeschlagenen Dreimäntel im Stile des Revolutionkrieges, — der letzte Präsident, welcher sich einigermaßen an die Moden des vergangenen Jahrhunderts hielt. Er lächelte ein wenig an einem Wein und hatte beim Gehen stets die linke Seite voran. Ihm wiederfuhr die Auszeichnung, ohne nennenswerten Widerstand zum zweiten Male gewählt zu werden, und in einem zweiten Amtstermin machte er sich durch die „Monroe-Doctrin“ in der ganzen Welt bekannt. 1825 schied er aus dem Präsidentenamte aus und wurde später noch ein schlichter Friedensrichter im virginischen County Loudon.

John Quincy Adams wandelte in denselben Bahnen, wie früher sein Vater.

Als ein befreundetes junges Paar sie im Frühjahr darauf aufforderte, an einer Reise in den Süden Theil zu nehmen, sagte sie:

„Ich habe keine Zeit.“

„Sie hatte keine Zeit! Lächerlich. Aber so kam es, daß die Kleine ein thätkräftiges Menschenkind wurde.“

Künftig hat sie sich verlobt. Sie hat eben ihren zweiten Er gefunden. Wie er aussieht? Es ist mir peinlich, darüber zu reden — ich bin es selbst!

Da es sich heute wieder darum handelt, wer in den nächsten vier Jahren Herr des Weissen Hauses sein soll, so dürften einige Streiflichter auf die früheren Präsidenten, welche in den historischen Gemäthern des Weissen Hauses sozusagen „in officio aufgehangen“ sind, Viele interessieren.

Der erste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zweite Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der dritte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der vierte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der fünfte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der sechste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der siebente Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der achte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der neunte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der elfte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zwölfte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der dreizehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der vierzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der fünfzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der sechzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der siebzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der achtzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der neunzehnte Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zwanzigste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der einundzwanzigste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufigen glänzenden Staatsdines und Empfängen, persönlich lebte er jedoch ungemein einfach, führte einen sehr sparsamen Haushalt, so daß er, als er das Weisse Haus verließ, sich ein hübsches Stückchen von seinem Gehalt erspart hatte. Als die Schapam's-Gebäude brannten, sagte auch Adams in der Völschbrigade Volks- und reichte die Wassereimer weiter.

Der zweiundzwanzigste Präsident, welcher in diesem ehrwürdigen Gebäude wohnte, war John Adams. Der selbe trug, wie alle Personen von Rang in jenen Tagen, stets einen Rock mit reichen Stickereien, seidene Strümpfe, rüstige silberne Schnallen an den Schultern und eine Puderperrücke. Er war ein großer Freund von häufig